

N^{ro}. 101.

Donnerstag den 29. August

1833.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1158. (3) Nr. 17533/1893.

Verlautbarung,
wegen Ausschreibung des Concurſes zur Competenz um die zweite Fiscal-Adjunctenſtelle bei der k. k. Kammerprocuratur in Laibach. — Mit hohem Hofkammerdecrete vom 30. Juli d. J., z. Z. 32026, iſt die Weiſung herabgelangt, wegen Wiederbeſetzung der zweiten Adjunctenſtelle bei der k. k. Kammerprocuratur in Laibach, die ordentliche Concurſausſchreibung auf die gewöhnliche Weiſe zu veranlaſſen. — Demgemäß wird zur Einreichung der diebſtälligen Competenzgeſuche der Termin bis zum letzten September des gegenwärtigen Jahres beſtimmt, und es werden alle Diejenigen, welche ſich um dieſen Dienſtpoſten mit dem ein Gehalt von jährlichen 1200 fl. (ein Tauſend zwei Hundert Gulden C. M.) verbunden iſt, zu bewerben gedenken, und welche die geſeklich vorgeschriebenen Qualificationen beſitzen, anmit aufgefordert, ihre mit den gehörigen Documenten belegten Geſuche, innerhalb des hier oben anberaumten Termins, mit Nachweiſung ihres Standes, Alters, ihrer bisherigen Dienſtleiſtungen, und des Beſizes der vorſchriftmäßigen Befähigung bei dem k. k. ähr. Gubernium in Laibach einzureichen. — Vom k. k. ähr. Gubernium. Laibach am 16. August 1833.

Joseph Graf v. Thurn,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 1153. (3) Nr. 5554.

E d i c t.

Da bei dem k. k. kärntneriſchen Stadt- und Landrechte eine Rathſprotokollisten-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. C. M., und dem Vorrückungerechte in 900 fl. C. M. in Erledigung gekommen iſt, ſo haben die ſich um dieſe Stelle bewerbenden Individuen ihre gehörig belegten Geſuche, und zwar die bereits bei einer öffentlichen Behörde dienenden, durch dieſelbe binnen vier Wochen, vom Tage der erſten Einſchaltung dieſes Edictes in die Zeitungs-

blätter, zu überreichen, indem nach Verſtreichung dieſer Friſt ſogleich mit Erſtattung des diebſtälligen Beſetzungsvorſchlages vorgegangen werden wird. — Klagenfurt am 5. August 1833.

Z. 1172. (2) Nr. 1646. C.

R u n d m a c h u n g.

Mehrere durch die in der Nacht vom 13. auf den 14. Februar d. J., zwischen Storie und Sessana ſtatt gefundene Verabreichung des Brancardwagens beſchädigte Partheien haben für die Entdeckung der Räuber, wie auch für die Zuſtandbringung der geraubten Effecten Geldbelohnungen angeboten, und zu verabſolgen ſich verpflichtet. Sie beſtimmen nämlich 5 o/o ihres gemeinſchaftlichen geraubten Eigenthums, alſo 821 fl. M. M., als Belohnung Demjenigen, welcher die Räuber entdeckt, und dem k. k. Criminalgerichte anzeigt, wenn auch von dem geraubten Gute nichts mehr eingebracht werden ſollte; dagegen 10 o/o, alſo einen Betrag von 1642 fl. M. M., für den Fall, wenn auch das geraubte Eigenthum wieder aufgefunden wird. — Dieſes wird mit dem Beiſatze zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß es ſich von ſelbſt verſtehe, daß auf dieſe Belohnungen nur Privatperſonen, und keine ſolchen öffentlichen Beamten Anſpruch zu machen haben, die ſchon vermöge ihres Amtes zur Entdeckung der Thäter mitzuwirken berufen ſind, oder auf den Gang der Unterſuchung einen Einfluß zu nehmen haben. — Vom k. k. ähr. ſchen Landespräſidium. Laibach am 20. August 1833.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Z. 1173. (2) Nr. 16807.

R u n d m a c h u n g

des k. k. ähr. ſchen Landes-Guberniums zu Laibach. — Bei den Angeſtellten der Gränzwache hat die Strafe der körperlichen Züchtigung mit Stockſtreichen nicht einzutreten. — Aus Anlaß eines vorgekommenen Falles wird in Folge herabgelangten hohen Hof-

Kanzlei, Decrets vom 4. v. M., Zahl 15043, hiemit bekannt gemacht, daß die Angestellten der Gränzwache nicht unter jene Individuen zu zählen sind, bei welchen nach dem Wortlaute des §. 15 des Straf-Gesetzbuches II. Theil, die Strafe der körperlichen Züchtigung mit Stockstreichen einzutreten hat. — Laibach am 3. August 1833.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Franz Ritter v. Jacomini,
k. k. Gubernial-Secretär, als Referent.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1148. (3) Nr. 5659.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Rosalia Pachner, gebornen Tysfen, als Johann Tysfen'schen Niterbinn, die öffentliche Feilbietung des, zum Johann Tysfen'schen Verlasse gehörigen, in der Herrngasse, sub Const. Nr. 215, gelegenen, auf 6670 fl. 40 kr., gerichtlich geschätzten Patidenthauses bewilliget, und hiezu der Tag auf den 30. September l. J., Vormittags um 11 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden, wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß die Licitationsbedingungen in der dießseitigen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder beim Franz Mai, Vormunde der Tysfen'schen Pupillen eingesehen werden können.

Laibach den 13. August 1833.

Z. 1149. (3) Nr. 5979.

Da bei diesem k. k. Stadt- und Landrechte eine Criminal-Actuar-Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 600 fl. in Erledigung gekommen ist, so haben alle Jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre gehörig besetzten Besuche, und zwar, wenn sie bei einer andern Behörde dienen, durch ihre Vorsetzung binnen vier Wochen bei diesem Gerichte einzubringen, sich darin über ihre Kenntnisse, bisherige Dienstleistung und Moralität, insbesondere über den vollen Besitz der krainerischen Sprache gehörig auszuweisen, und auch anzuzeigen, ob sie mit irgend einem Beamten dieses Stadt- und Landrechts verwandt oder verwägert sind.

Laibach am 20. August 1833.

Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 1152. (3)

Gärten-, Wiesen- und Weingärten-Verpachtung.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der vereinten Fondsgüter zu Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Bewilligung der wohlhablichen k. k. kaiserlichen Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 20. August d. J., Z. 15872 D., die versteigerungswise Verpachtung der, in den Pfarren Landstraß, Arch und heiligen Kreuz gelegenen Staatsheerschaft Landstraßser Meierrei und Leibgedingsgründe, bestehend in 115 Parzellen Aecker, Wiesen, Gärten, Huthweiden und Weingärten, auf neun nacheinander folgende Jahre, nämlich: vom 1. November 1833, bis letzten October 1842, am 12. September l. J., Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei werde abgehalten werden, wozu die Pachtliebhaber zu erscheinen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die dießfälligen Bedingungen täglich eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamt Landstraß am 22. August 1833.

Z. 1157. (3) Nr. 7119/423. W.

K u n d m a c h u n g.

Bezüglich der Mautheinhebung in den Stationen Planina, St. Peters- und Podasna-Vorstadt in Laibach, dann St. Marein, durch das Verwaltungsjahr 1834, wird mit Berufung auf die Kundmachung der k. k. kaiserlichen Cameral-Gefällen-Verwaltung, ddo. 22. Juli 1833, Zahl 1547 W., eine zweite Versteigerung, und zwar für die erste und dritte Station auf den 13. September l. J. mit den Ausrufspreisen von 7612 fl. 53 kr. und 224 fl., für die zweite Mauthstation auf den 12. September 1833, mit dem Ausrufspreise von 1101 fl., und rücksichtlich der Station St. Marein auf den 10. desselben Monats mit dem Ausrufspreise von 1302 fl. ausgeschrieben. — Die genannten zwei Linienämtermäuthen werden beim gefertigten Inspectorate, die Mauth in Planina bei dem dortigen Ortsrichter, und jene von St. Marein bei der löbl. Bezirksobrigkeit in Weixelburg in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr, ausgedoten werden, wobei auch die Annahme schriftlicher Offerte Statt findet.

K. K. Gefällen-Inspectorat in Laibach am 23. August 1833.

Ämthliche Verlautbarungen.
 3. 1146. (3) Nr. 13597/2751. 3. M.
K u n d m a c h u n g.

Die k. k. illyrische Cameral-Gefällen-Verwaltung beabsichtigt ihren Bedarf an Schreib- und Druckpapieren für das Militärjahr 1834 im Wege einer schriftlichen Offerten-Behandlung

sicher zu stellen. — Die Lieferungsbedingnisse sind folgende: itens. Der beiläufige Bedarf an Schreib- und Druckpapieren für die gedachte Periode, dann das nach den letzten Lieferungspreisen berechnete 10 o/o Badium beträgt, und zwar: für das

Format = Nr.	Papier = Gattung	Bedarf, Nief	Betrag des Badiums	
			fl.	fr.
1	Couvert- oder Einmachpapier	20	3	18
2	Druckpapier	50	6	30
3	Imperialpapier	5	9	30
4	mittelfein Regalpapier	18	25	12
5	klein Median-Conceptpapier	80	31	44
6	klein Median-Kanzleipapier	36	23	20 1/4
7	groß Median-Kanzleipapier	56	47	36
8	mittelfein Kanzleipapier	220	60	30
9	Postpapier	10	7	—
10	klein Conceptpapier	830	178	7
11	groß Conceptpapier	205	54	40
12	Packpapier	20	11	—
13	Löschpapier	8	1	—

2tens. Von jeder dieser Papiergattungen liegt für die Lieferungslustigen ein gehörig paraphirtes Muster bei dem k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Deconomate zu Laibach in den gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsicht bereit. — 3tens. Die Lieferung wird für die Zeit vom ersten November 1833 bis letzten October 1834 ausgedehnt, und es steht jedem Lieferungslustigen frei, sowohl auf alle als auch auf einzelne der obbezeichneten Papiergattungen Angebote zu machen. — 4tens. Die Lieferung der erstandenen Papiergattungen hat während der Contractsdauer längstens acht Tage nach der vom Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Deconomate gemachten Bestellung, im Falle der Dringlichkeit aber selbst noch in der bestimmtem werdenden früheren Zeit zu geschehen. — 5tens. Die Cameral-Gefällen-Verwaltung ist an den veranschlagten beiläufigen Bedarf weder im Ganzen noch nach den einzelnen Gattungen gebunden, sondern derselben steht es frei, die Lieferung größerer oder kleinerer Papierquantitäten nach dem Erfordernisse des Dienstes zu fordern, ohne daß sich der Lieferant einer Mehrlieferung nach den Contractspreisen zu entziehen, oder für das Nichtgeliefert eine Entschädigung zu fordern berechtigt wäre. — 6tens. Jeder, der Belieben trägt, an der Papierlieferung

Theil zu nehmen, hat seine schriftliche und versiegelte Offerte mit der Aufschrift: Offerte für die Lieferung des Papierbedarfes der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung für das Militärjahr 1834“ längstens bis 16. September 1833, Morgens um neun Uhr, im Vorstandsbureau der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung zu Laibach einzulegen. — Diese Offerte muß den Gegenstand des Angebotes, den Preis in Buchstaben ausgedrückt, dann einen mit dem Nummer und der Papiergattung bezeichneten, so wie mit der eigenhändigen Unterschrift des Offerenten versehenen Musterbogen jeder Papiergattung, auf welche Lieferungsangebote gemacht werden; ferner den Depositenchein über das bei einem der unten bezeichneten Haupttarämter nach Maßgabe der obigen Berechnung und des Lieferungsobjectes erlegte 10 o/o Badium, endlich den eigenhändig gefertigten Namen und Wohnort des Offerenten enthalten, und ist für solchen gleich nach erfolgter Ueberreichung für das Aerar aber erst nach geschעהener Annahme des Angebotes durch die Cameral-Gefällen-Verwaltung verbindlich. — 7tens. Der Erlag des bedungenen 10 o/o Badiums hat bei einem der k. k. Haupttarämter zu Laibach, Triest oder Klagenfurt, welche

deßhalb, so wie wegen Ausfertigung der Depositen-Scheine bereits die nöthige Weisung erhalten, zu geschehen. — 8tens. Die Papiergattungen müssen sowohl hinsichtlich der Größe als der Qualität, wenn nicht besser doch wenigstens mit jenen Mustern gänzlich gleich seyn, welche der Dfferent eingelegt hat, und die nach beschlossener Wahl und erfolgter Annahme des Angebotes auch von der Cameral-Gefällen-Verwaltung werden paraphirt werden. — 9tens. Längstens binnen vier Wochen nach dem förmlichen Abschlusse des Contractes hat der Ersteher der Lieferung eine Caution von 1000 des ganzen Vergütungsbetrages, welcher nach den bedungenen Preisen für die von ihm übernommene Lieferung entfällt, zu erlegen. — Diese Caution kann entweder im baren Gelde, und in diesem Falle mit Einrechnung des bar erlegten Vadium, oder in öffentlichen Staatsschuldverschreibungen nach ihrem am Tage des Erlages bekannten börsenmäßigen Werthe, oder durch pragmatikalische Sicherstellungs-Urkunden geleistet werden. — 10tens. Wird die Quantität oder Qualität, oder das Format des Papiers im Vergleiche zur Bestellung und mit den Musterbögen zu gering befunden und nicht binnen drei Tagen der Abgang ergänzt, oder die mangelhafte Parthie durch eine andere entsprechende ausgewechselt, so soll es der Cameral-Gefällen-Verwaltung frei stehen, sich die bestellte Gattung und Quantität Papiers von wem immer in oder außer dem Versteigerungswege auf Kosten des Contrahenten zu verschaffen, und die dadurch entstandenen Auslagen von der Caution, und wenn solche nicht hinreichen sollte, aus dem übrigen Vermögen des Contrahenten hereinzubringen. — 11tens. Die Bezahlung der Vergütungsbeträge wird dem Lieferanten nach Ausgang eines jeden Militärquartals und nach Beibringung eines classenmäßig gestämpelten, so wie mit den Empfangsbestätigungen des Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Deconomats über die quantitäts- und qualitätsmäßig bewerkstelligten Ablieferungen, documentirten Conto geleistet werden. — 12tens. Nach geschעהner Abnahme der Offerte wird mit den Dfferenten ein förmlicher Lieferungsvertrag abgeschlossen und ausgefertigt werden, welcher mit seinen Rechten und Verbindlichkeiten auch auf die Erben des Contrahenten überzugehen, und für den der Lieferant die classenmäßige Stempelgebühr zu berichtigen haben wird. — Laibach am 19. August 1833.

Z. 1166. (2)

Nr. 62.

Minuendo-Verhandlung.

Von der Inspection der krainerisch-sländischen Realitäten, wird zur Ueberlassung der Conservations-Arbeiten im Landhause zu Laibach, pro 1833, welche zusammen auf 232 fl. 20 2/3 kr. buchhalterisch veranschlagt sind, am 2. September d. J., Vormittag von 11 bis 12 Uhr, im deutschen Hause zu Laibach, im Amtelocale des k. k. Bezirks-Commissariates der Umgebung Laibachs, eine Minuendo-Verhandlung abgehalten werden, wozu man sämtliche Unternehmungslustige mit dem Anhange einladet, daß sowohl die Baudevisen, als die Licitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden auch vor der Verhandlung eingesehen werden können. — Laibach am 24. August 1833.

Z. 1174. (2)

Nr. 2592.

Verlautbarung.

Ueber die Beschaffung von fünf Kästen, zur Aufbewahrung der Kanzlei-Materialien und des Druckpapiers im magistratischen Expedi-Local, wird in Folge löbl. Kreisamts-Verordnung vom 20. Mai l. J., Zahl 5873, im diesämlichen Rathssaale, am 4. des kommenden Monats September, Vormittags um 10 Uhr, die Minuendo-Licitation abgehalten werden; wozu alle Unternehmungslustigen hiezu eingeladen werden. — Stadt-Magistrat Laibach am 22. August 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

1. Z. 415. (3)

Nr. 265.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria, werden die nächsten Unverwandten des, am 9. Jänner l. J. zu Idria ohne Testament verstorbenen jubilirten Erprobierers, Ernest Enhuber, mit dem Besatze vorgeladen, daß Jene, die nach demselben einen Erbanspruch haben, oder zu haben vermeinen, sich so gewiß binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, hierorts anmelden und ihr Erbrecht ausweisen sollen, als widrigens das Verlassenschafts-Abhandlungsgeschäft zwischen den Geschworenen der Ordnung sich aufgemacht, und das Verlassvermögen Jenen aus den 11 Anmelgenden eingewantwortet werden wird, denen es nach dem Gesetze gebührt.

Schließlich wird bemerkt, daß nach Inhalt eines, bei Gelegenheit der Inventur unter den Verlassschriften des Ernest Enhuber, vorgefundenen Passes, ddo. 21. October 1774, der Erblasser zu Salzburg gebürtig, und der Sohn eines hochfürstlichen Hofkammer-Kanzlei-Mitverwandten gewesen ist.

K. k. Bezirksgericht Idria am 14. März 1833.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen. Z. 1167. (2)

Z. 1168. (2) Nr. 5890.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem unwissend wo befindlichen Georg Podworscheg und seinen gleichfalls unbekannt Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es haben wider sie bei diesem Gerichte die Eheleute Anton und Margareth Marensky, Eigentümer des Hauses Nr. 10, in der Pollana-Vorstadt, wegen Verjährungs- und Erloschenerklärung der Erbschaftsforderung des Georg Podworscheg, aus dem Ehevertrage, ddo. 20. August 1785, intab. 14. Mai 1789, pr. 200 fl., die Klage eingebracht, und um richterliche Hülfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 18. November l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Georg Podworscheg und seiner allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil selbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Oblak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Georg Podworscheg und dessen allfällige Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 16. August 1833.

Aemtl. Verlautbarungen.

Z. 1177. (2)

Bei der k. k. Provinzial-Staatsbuchhaltung wird für die Dauer der Beheizungszeit in dem diesjährigen Winter ein Ofenheizer aufgenommen. Die näheren Bedingungen sind daselbst im Amte, in den gewöhnlichen Amtsstunden von 8 bis 12 Uhr Vormittags, und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags zu ersagen. — Laibach am 26. August 1833.

(B. Amts-Blatt Nr. 104. d. 29. August 1833.)

K u n d m a c h u n g.

Bei dem Absatz-Postamte zu Landeck in Vorarlberg, ist die controlirende Accessistenstelle mit 300 fl. Gehalt, gegen Ertrag einer gleichen Caution in Erledigung gekommen. — Was in Folge Decrets der k. k. obersten Hof-Post-Verwaltung, ddo. 14. l. M., Z. 8445, mit dem Bemerkten kund gegeben wird, daß die Bewerber um diese Dienststelle ihre Gesuche bei der Ober-Post-Verwaltung zu Innsbruck, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzureichen, und sich darin über die Studien, Post-Manipulationskenntnisse, bisherige Dienstleistung und Sprachkenntnisse legal auszuweisen haben. — Von der illyrischen k. k. Ober-Post-Verwaltung. Laibach den 23. August 1833.

Z. 1155. (2)

Feilbietungs-Edict.

Von der k. k. Berggerichts-Substitution für Krain, Görz, Triest und das Litorale in Laibach, wird bekannt gemacht: Es habe das löbliche k. k. Bezirksgericht Staats Herrschaft Laak mit Zuschrift vom 28. Juli d. J., Nr. 913, über Ansuchen des Herrn Dr. Blasius Eröbath, Curator der Ursula Thomann'schen Verlassmasse, die executive Versteigerung des, dem Matthäus Nastran gehörigen Tag-Hammers, Donnerstag in der fünften Reihenwoche, zu Untereisnern bewilliget, und um Vornahme dieser Versteigerung hieher das Ansuchen gestellt.

Zu diesem Ende werden drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 30. September, die zweite auf den 31. October, und die dritte auf den 30. November d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte Bergwerk Eisern, im Hause des hiezu delegirten Gewerks- und Bergbau-Commissärs Herrn Jacob Presel mit dem Besatze anberaumt, daß, falls diese Rad- und Hammerwerks-Entität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert pr. 100 fl. C. M., oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wovon auch die intabulirten Gläubiger, Martin Nastran'sche Verlassmasse, und Frau Elisabeth Baronesse v. Kaiserstein mit besondern Rubriken, dann die Kaufsligen mit

dem Beisatze verständiget werden, daß die Licitationsbedingnisse bei dem Executionsführer Hrn. Dr. Blasius Eröbath adhier, und bei dem delegirten Feilbietungs-Commissär Heren Jacob Presel in Eisnern eingesehen werden können.
Laibach am 20. August 1833.

Z. 1180. (1) Nr. 662.
Strassen = Licitations = Verlautbarung.

Zu Folge löbl. k. k. Landesbau-Directions-Verordnungen vom 25. April d. J., dann 20. d. M., Nr. 1033 und 2199, werden die mit hohen Subernal-Decreten vom 11. April, dann 3. d. M., Z. 7113 et 16746 genehmigten Ausbesserungen der gewölbten Gruber'schen Canal-Brücke an der Agramer Strasse, im Versteigerungswege hintangegeben, und Demjenigen die Lieferungen und Arbeiten überlassen werden, der sich zu den mindesten Anbot herbeiläßt.

Nach denen adjustirten Kostenüberschlägen werden

die Maurermaterialien mit	60 fl. 15 fr.
die Maurer- und Handlangerarbeiten mit	62 " 5 "
die Steinmeharbeit sammt Materialien mit	153 " 28 "
die Spenglerarbeit mit	3 " 36 "

somit die gesammten Herstellungskosten mit 265 fl. 24 fr. ausgerufen werden, und die dießfällige Verhandlung den 4. September d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löbl. Bezirksobrigkeit Umgebung Laibachs abgehalten werden, und hiezu alle Lieferungs- und Unternehmungslustige mit dem Beisatze höflich eingeladen, daß die dießfälligen Bau-Devise sowohl, als auch die Licitationsbedingnisse bei der genannten löbl. Bezirksobrigkeit und bei diesem Strassen-Commissariat täglich in denen gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht bereit liegen.

K. K. Strassen-Commissariat. Laibach am 25. August 1833.

Z. 1147. (3)

K u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der vereinten Fondsgüter zu Landstraf wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Bewilligung der wohlhöbl. k. k. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 27. Juli d. J., Z. 11829 D, die sämtlichen, zu den Staatsherrschaften Landstraf und Pletterjach gehörigen Erdäpfelzehende in den nachbenannten Gemeinden und

Tagen in der hierortigen Amtskanzlei, jedesmal von 8 bis 12 Uhr Vormittags, und nach Erforderniß auch Nachmittags werden verpachtet werden. — Von der Herrschaft Landstraf — am 10. September 1833 der dießjährige Erdäpfelzehend-ertrag von den Ortschaften Wresie, Altendorf, Oberfeld, Gruble, Ober- und Unterprecope, Dobrava, Dobbe, Saworst, Arsische, Groß- und Kleinvodeniz, Kotschiria, Ober- und Unternußdorf, Globoschitz, Slivie, Slinouz, Osterz, Dollschitz, Kerschdorf, Vertatsche, Werlog, Mallenze, Kopriunig, Hrovaskibrod, Sameischek, Tschounische, Gradische, Gmaina, Smednik, Golliverch, Kersische, Rauno, Mekotte, Salloke, Arch, Gerschetschendorf, Kollariza, heil. Kreuz, Jablanitz, Sajovitz, Stoppe, Proschnitzze, dann von dem Wraschauer Baufelde, von den Keuschlern in der Krakau, und vom Straschahofe. — Von der Herrschaft Pletterjach — am 11. September 1833 der Erdäpfelzehend von den Jahren 1833 und 1834 in den Gemeinden Wutschka und Planina, und in den Pfarren St. Margarethen, Weiskirchen, Neudegg, heil. Dreifaltigkeit, St. Peter bei Weinhof, Seisenberg, Döbernig und St. Kanizan. — Hiezu werden die Pachtlustigen eingeladen, die Zehendholden aber erinnert, daß sie von dem Einstandsrechte entweder gleich bei der Versteigerung, oder binnen den darauf folgenden sechs Tagen so gewiß Gebrauch zu machen haben, als sonst diese Zehende dem bei der Versteigerung verbleibenden Meistbieter in Pacht besaßen werden würden. — K. K. Verwaltungsamt Landstraf am 16. August 1833.

Z. 1159. (2)

L i q u i d a t i o n,

nach Ignaz Mosbrugger, am 16. September 1833.

Von dem Magistrate der k. k. Kreisstadt Marburg wird bekannt gemacht, daß man nach dem am 20. April 1833 erfolgten Absterben des bürgerl. Weißgerbermeisters Ignaz Mosbrugger, die Liquidationstaglozung auf den 16. September 1833, Vormittag von 9 bis 12 Uhr im hiesigen Rathszimmer angeordnet habe. Diejenigen, welche auf den Ignaz Mosbruggerischen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermögen, werden daher aufgefordert, ihre allfälligen Ansprüche und Forderungen so gewiß anzugeben und zu erweisen, widrigens der Verlaß ohne aller fernere Rücksicht abgehandelt und eingewortet werden wird.

Magistrat Marburg am 2. August 1833.

3. 1175. (1)

Nr. 3179.

gütung des im Jahre 1806 et 1809 geleisteten Zwangsdarlehens, weil die Interessenten nicht aufgefunden werden konnten.

B e f a n n t m a c h u n g.
Bei dem Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach erliegen die auf nachbenannte Parteien lautenden Anweisungen zur Ver-

Diese werden nun hiemit aufgefodert, solche selbst oder durch Bevollmächtigte zu beheben.

Post-Nr.	Namen der Darleiher	fl.	kr.	Post-Nr.	Namen der Darleiher	fl.	kr.
496	Herr Graf Barbo Jobst Weikhart	33	21 2/4	1322	Herr Perko Mathias	1	11
501	Weiglein Franz	20	5 2/4	1324	Sadar Michael	7	7 2/4
504	Herr Brunich Lucas	28	6 2/4	1206	Hostnig Thomas	-	23
510	Perme Mathias	4	37 3/4	1205	Hostnig Thomas	-	23
517	Kramar Barthol	1	16 2/4	785	Blatzbüchler Maria et Anna	6	32 3/4
527	Ischadesch Jacob	5	38 2/4	41	Zollner Franz	1	19 2/4
529	Gruber Johann Aloys	19	51 3/4	1513	Schuman Franz	2	14 2/4
539	Dietrich Peter et Maria	1	7 2/4	1511	Schuman Christian	2	56 1/4
547	Smereker Gertraud	7	7 3/4	1521	Stark Anton	2	55 1/4
552	Perme Mathias	2	59 2/4	788	Sauritsch Joh. et Ursula	6	34 3/4
555	Herr Pegam Valentin	6	9 3/4	5	Schlebng Paul	1	19 2/4
561	Kunovar Georg	5	8 2/4	64	v. Worowik Fr. Maria Eva	-	12 3/4
621	Janoch Caspar et Maria	4	5 1/4	767	Fr. Freyinn v. Worowik Maria	13	20 2/4
632	Gutschenig Johann	3	6 3/4	766	Herr v. Puchenthal Johann	41	14 2/4
637	Escherne Michael	4	36 1/4	314	Kautschitsch Johann	2	21 3/4
638	Pleschko Valentin	1	29	1307	Gariup Michael	3	14 3/4
610	Rieder Johann Michael et Katharina	14	5 3/4	815	Kollitsch Georg	-	46
642	Rogel Sebastian et Maria	16	4 2/4	814	Ferkou Johann	2	23 2/4
441	Herr Pogatschnig Barthol.	14	58	804	Herr Castagna Mathias	12	14 2/4
471	" Mervik Joseph	12	10 1/4	799	Fr. Simonetti Mar. Theresia	5	56
483	Fremouth Josepha	19	20	1237	Groschel Joseph	-	23 2/4
475	Fr. Freyinn v. Neuhaus Katharina	17	48 2/4	1268	Groschel Joseph	2	57 3/4
479	Herole Stephan et Elisabeth	11	6 2/4	1253	Garzarolli Franziska	49	30 3/4
487	Fr. Pogatschnig Josepha	29	45 1/4	839	Sever Georg	2	39 3/4
488	Hitti Andreas	12	30 2/4	848	Ziecha Joseph	2	16 2/4
490	Knaide Martin	3	2 2/4	843	Jessich Johann	1	49 2/4
394	Lubitsch Johann	16	44	841	Leschnag Georg	-	25 1/4
405	Wohlmuth Johann	7	29 2/4	840	Logar Franz	1	18 2/4
317	Thoman Theresia	9	24 2/4	174	Schagar Simon	-	3 2/4
318	Moser Martin et Maria	4	41	855	Kregar Michael	2	43 3/4
325	Löbl. Graf Lamberg. Canonizat	17	59 2/4	67	Eschurn Matthäus	-	3 2/4
334	Herr Freyherr v. Abfalterer Franz	18	20 2/4	942	Martinz Barthelma	-	4
1314	Zomshitz Joseph	5	6 3/4	945	Scherjou Andreas	1	14 2/4
699	Steiber Johann	5	37	145	Dampel Sebastian	-	1 1/4
694	Jappel Anton	3	46 1/4	150	Presetnig Georg et Gertraud	-	3 1/4
958	Koppatsch Maria und Joh.	1	50 2/4	81	Bresquar Johann	-	1 1/4
680	Mallitschin Maria	7	21 1/4	95	Bresquar Joh. u. Gertraud	-	3 2/4
160	Schaffer Urban	-	1 1/4	99	Bresquar Jacob	-	1 1/4
				104	Verhouz Sebastian	-	1 1/4
				111	Blaschun Anton	-	1 1/4
				118	Scherjou Johann	-	1 1/4
				132	Bresquar Johann	-	3 2/4

Post = Nr.	Namen der Darleiher	fl.	kr.	Post = Nr.	Namen der Darleiher	fl.	kr.
954	Kramer Jacob und Helena	—	33 1/4	12	Gutschein Ursula	—	34 3/4
1	Gladig Ursula	1	19 2/4	39	Supan; Georg	1	19 2/4
162	Rudesch Anton	—	3 2/4	26	Gruber Johann Nep.	1	19 2/4
646	Beneditschitsch Andra, Susanna et Lucia	—	9 2/4	511	Mayer Adam	1	27 2/4
868	Mahn Joseph et Theresia	—	13 2/4	45	Zöerer Georg	2	57 3/4
31	Lederer Andreas	1	19 2/4	69	Blas Andreas	—	1 2/4
15	Lederer Wolfgang	1	19 2/4	985	Verhouz Anton	—	10 3/4
449	Herr Freyherr v. Codelli Anton	5	2 3/4	1504	Korenin Mathias	—	3 1/4
50	Tschurn Jacob	1	52 1/4	1505	Pirz Matthäus	—	3 1/4
				1506	Kossik Martin	—	8 1/4

Stadtmagistrat Laibach am 31. Juli 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1169. (2) ad Nr. 1420.
 Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen der Eheleute Johann und Anna Brattina von Capusche, wegen zuerkannt schuldigen 930 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, den Eheleuten Andreas und Theresia Stibiel zu Capusche eigenthümlichen, auf 1935 fl. M. M. gerichtlich geschätzten, der Grundherrschaft Wippach, sub Rustical-Grundbuchs, Tomo II., Nr. 687, Urb. Folio 495, Rect. Nr. 1048 dienftbaren, in Capusche unter Conf. Zahl 16 behauften 1772 Hube, und rücksichtlichen Realitäten, im Wege der Execution bewilliget, auch seyen hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich: auf den 6. August, 9. September und 9. October d. J., jedesmal von Frühe 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realitäten zu Capusche mit dem Anhange beraumt worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können inzwischen die dießfällige Schätzung, dann Verkaufsbedingnisse hieramts täglich einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 30. Mai 1833.

Anmerkung. Bei der am 6. August d. J. abgehaltenen ersten Versteigerungstagsatzung hat sich kein Anbieter gemeldet.

B. 1178. (1)

Anton Pregel in Haidenschaft, sucht als Privatlehrer oder Schreiber angestellt zu werden, und kann sich über seine früheren Dienstleistungen mit guten Zeugnissen ausweisen.

Es ist in der
J. A. Edlen v. Kleinmayr's
 Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr.

221, zu haben:

Entwürfe

einem vollständigen

Katechetischen Unterricht

zum

Behufe der Geistlichen.

Aus dem

Französischen übersezt und mit Zusätzen vermehrt

von

Andreas Käß und Nicolaus Weis.

Vier Bände. gr. 8. Prag, 1824. 4 fl. 48 kr.

Dasselbst wird noch fortwährend Subscription angenommen auf das schöne und so äußerst wohlfeile Bilderwerk:

Mayer's Universalium.

Jedes Heft mit 3 bis 4 herrlichen Stahlstichen und erläuterndem Texte kostet 20 kr.

Ferner auf das

Pfenning = Magazin.

Keine andere deutsche Zeitschrift vereinigt belehrende Unterhaltung, äußere Schönheit und Wohlfeilheit in so hohem Grade, wie dieses **Pfenning = Magazin**. 52 Bogen Text mit mehr als 250 sehr guten Abbildungen kosten drei Gulden!!!

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach											Wasserstand am Pegel bei der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal										
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Aug.	21.	27	5,2	27	2,8	27	2,8	—	12	—	19	—	16	schön	schön	schön	+	0	1	0	
	22.	27	3,0	27	5,0	27	2,2	—	13	—	21	—	17	Nebel	heiter	f. heiter	+	0	3	0	
	23.	27	2,7	27	2,1	27	1,8	—	13	—	24	—	18	schön	schön	schön	+	0	7	0	
	24.	27	1,5	27	2,2	27	4,0	—	14	—	18	—	15	schön	Regen	Regen	+	0	11	0	
	25.	27	4,7	27	4,9	27	4,9	—	13	—	17	—	15	Regen	Regen	Regen	+	0	11	0	
	26.	27	4,7	27	4,9	27	5,1	—	13	—	13	—	13	Regen	Regen	trüb	+	0	6	0	
	27.	27	5,5	27	6,0	27	6,2	—	12	—	16	—	13	regner.	schön	wolfsicht	+	0	4	0	

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 27. August 1833.

Hr. Krzywici, Gutsbesitzer; Hr. Adolph Balazbregne, Handelsagent; Hr. Marino de Bona, Beamittelter, und Hr. Mar. Schif, Hausbesitzer; alle vier von Wien nach Triest. — Hr. Joseph Freyherr v. Marenzi, von Triest nach Gissi. — Hr. Joseph Sauerwein mit Felix Saicher, Handelsleute, und Hr. Nicolaus Schlechter, Handelsagent; alle drei von Triest nach Grätz.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 21. August 1833.

Elisabetha Molauß, ledige Institutsarme, alt 70 Jahr, in der Pokana-Vorstadt, Nr. 1, an Altersschwäche.

Den 22. Dem Herrn Johann Kappus Ritter v. Pichstein, k. k. Hauptzollamts-Offizialen, seine Frau Anastasia, alt 54 Jahr, in der Herengasse, Nr. 214, an der Ablagerung der Gicht an die Brustorgane.

Den 23. Dem Hrn. Joseph Weilmann, Kupferstecher, seine Tochter Josepbine, alt 3 1/2 Jahr, bei St. Florian, Nr. 65, an der hitzigen Gehirnhöhlenwasser sucht.

Den 24. Ignaz Dermasti, Schuhmacher, alt 32 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 33, am Zehrfieber.

Den 25. Maria Augustin, ledig, gewesene Dienstmagd, alt 70 Jahr, am Platz, Nr. 306, an Altersschwäche. — Dem Mathias Sirnig, Maurerpolier, seine Tochter Maria, alt 6 Wochen, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 45, an Fraisen.

Den 26. Hr. Johann Witscher, jub. k. k. Subdential-Rath, alt 70 Jahr, in der Grabisch-Vorstadt, Nr. 18, an Uebersekung des Krankheitsstoffes an die Brustorgane.

Den 27. Dem Hrn. Joseph Ignaz Schulz, Gärtlermeister, seine Frau Clementine, alt 22 Jahr, bei St. Jacob, Nr. 144, am Kindbettfieber.

Cours vom 23. August 1833.

Mittelpreis.

Staatsschuldverschreibungen zu 50 v. H. (in C.M.) 94 3/4
 detto detto zu 4 v. H. (in C.M.) 86

(Merarial) (Domest.)
 (C. M.) (C. M.)

Obligationen der Stände
 v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schleßen, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz

in 3 v. H.	—	—
in 2 1/2 v. H.	53 1/2	—
in 2 1/4 v. H.	—	—
in 2 v. H.	—	—
in 1 5/8 v. H.	37 1/2	—

W. Oberk. Amts-Obligat. zu 2 v. H. 42 1/5 —

Bank-Actien pr. Stück 1224 1/2 in Conv.-Münze.

Kreisämterliche Verlautbarungen.

3. 1182. (1) Nr. 11026
 K u n d m a c h u n g.

Da der bestehende Pachtvertrag wegen der Beistellung der Vorspann in der Marschstation Laibach mit letzten October l. J. zu Ende gehet, so wird die dießfällige weitere Verpachtung für das Militärjahr 1834, am 7. September d. J., Vormittags um 9 Uhr, bei diesem Kreisamte abgehalten werden, wozu die Pachtlustigen mit dem Bemerkten zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß sich jeder Licitant noch vor Beginn der Versteigerung zur Leistung einer baaren oder fideiussorischen Caution pr. 300 fl. herbei zu lassen habe. — K. K. Kreisamt Laibach am 27. August 1833.

Ämterliche Verlautbarungen.

3. 1181. (1) 3. 16154/3311. 3. M.
 K u n d m a c h u n g

erledigter Dienstplätze und Conceptoractikanten-Adjuten. — In dem Leitungsbezirke der k. k. vereinten illyr.

Cameral-Gefällen-Verwaltung werden mit 1. November 1833 folgende Dienststellen in Erledigung kommen. — 1.) Die Stelle eines prov. Verzehrungssteuer-Commissärs erster Classe, welcher die dienstliche Eigenschaft eines Gefällen-Commissärs zugewiesen werden dürfte, mit dem Jahresgehälte von 600 fl., dem Genusse eines Reisepauschales von 200 fl., eines Quartiergeldes von 40 fl. und eines Kanzleipauschales von 12 fl., und wenn die Bestellung durch Vorrückung geschehen sollte, die Stelle eines prov. Verzehrungssteuer-Commissärs zweiter oder dritter Classe mit 500 und rücksichtlich 400 fl. Gehalt und den obenbezeichneten Nebengenußen. — 2.) Die prov. Controllors- und Steuer-Einnehmerstelle bei dem k. k. Bezirksamte Michelsketten zu Krainburg mit dem Gehälte jährlicher 450 fl. M. M., dem Natural-Deputats von zehn Wiener Klaftern harten Brennholzes, dem Genusse der freien Wohnung und der Verbindlichkeit zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage. — 3.) Die prov. controllirende Offizialstelle bei dem k. k. Wald- und Rentamte zu Görz, mit dem damit verbundenen Gehälte jährlicher 350 fl. M. M., dem Genusse eines Natural-Deputats von sechs Wiener Klafter Buchenscheitholz und der Verpflichtung zur Leistung einer Caution von 400 fl. M. M. — 4.) Die prov. Försterstelle der ersten und zweiten Section bei dem k. k. Wald- und Rentamte zu Montona, mit dem Gehälte jährlicher 300 fl., einem jährlichen Quartierbeitrage von 30 fl., dem Genusse eines Holzpauschales von 20 fl. und eines Pferd-pauschales von 50 fl. M. M., und endlich — 5.) unmittelbar bei der illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung zwei Adjuten für Conceptspractikanten, jedes mit jährlichen 300 fl. M. M. — Zur Wiederbesetzung dieser Dienstposten und Conceptspractikanten-Adjuten wird der Concurus bis 24. September 1833 eröffnet. — Es werden daher alle diejenigen, welche einen dieser Dienstposten zu erhalten wünschen, und sich über die erforderlichen Dienstleistungen, über die erworbenen Kenntnisse im Gefällsfache, der einschlägigen Manipulations Vorschriften, des Cassen- und Rechnungswesens, über einen strengen unbescholtenen Lebenswandel, dann über die Art und Dauer ihrer bisherigen Dienstleistung, ihre Sprach- und sonstigen Kenntnisse, und endlich über die Fähigkeit zum Erlage der bei den betreffenden Dienstplätzen entweder im Baaren oder scheidungsweise zu leistenden Caution auszuweisen vermögen, hiemit aufgefordert,

ihre gehörig documentirten Gesuche im vorgeschriebenen Wege, und zwar die Bewerber um die Stelle eines prov. Verzehrungssteuer-Commissärs, (um die prov. Controllors- und Steuereinnehmerstelle zu Krainburg, und um Verleihung eines Adjutums unmittelbar herorts, die Bewerber um die prov. controllirende Offizialstelle beim Wald- und Rentamte zu Görz, und um die prov. Försterstelle beim Wald- und Rentamte zu Montona aber der k. k. prov. Domainen-Inspection zu Triest zu überreichen. — Uebrigens haben sich die Bewerber um die Verzehrungssteuer-Commissärsstelle; insbesondere noch über die mit gutem Erfolge bestandene Prüfung aus den Verzehrungssteuer-Vorschriften, und jene, um die Försterstelle über die an der Forstlehr-Anstalt zu Maria-Brunn entsprechend zurückgelegten Studien, wie auch über die Kenntnisse der deutschen, italienischen und krainerischen Sprache legal auszuweisen. — Zur Erlangung eines Adjutums ist es erforderlich, daß die Bewerber die juridisch-politischen Studien mit gutem Erfolge zurückgelegt, und nach einer vorläufigen Conceptsübung die vorgeschriebene strenge Gefälls-Prüfung, oder in sofern dieselben bereits als Concepts-Practikanten bei einer politischen oder Justizbehörde aufgenommen sind, die Prüfung über den legislativen Theil, und die organischen Einrichtungen der Cameral-Verwaltungs-zweige entsprechend bestanden haben, dann daß von dem Zeitpunkte der Aufnahme des Bewerbers als Concepts-Practikanten wenigstens sechs Monate verstrichen seyen. — Von der k. k. vereinten kaiserlichen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 24. August 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1179. (1)

Kostort für Studierende.

Ein in Grätz wohnhafter Beamter wünscht auch dieses Jahr zwei oder drei Studierende aus guten Häusern in Kost und Quartier gegen billige Bezahlung zu bekommen.

Frankirte Briefe beliebe man an J. K., wohnhaft in der Postgasse Nr. 154, zu Grätz, zu adressiren.